

Yverdon-les-Bains, 12.4.2011 - Unterstützung beider Motionen zur Steuerbarkeit der Demenzpolitik

Die Alzheimervereinigung ist erleichtert, dass der Nationalrat heute die beiden Motionen zur Steuerbarkeit der Demenzpolitik einstimmig unterstützt hat. Die Motionen werden nun an den Ständerat zur Beratung überwiesen. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Erarbeitung einer nationalen Demenzstrategie gemacht.

Im Jahr 2007 verursachten Demenzkrankheiten in der Schweiz volkswirtschaftliche Kosten von 6,3 Milliarden Franken. 2009 beliefen sich diese jährlichen Kosten bereits auf 6,9 Milliarden Franken. Angesichts der zu erwartenden massiven Zunahme der Anzahl Menschen mit Demenz werden diese Kosten weiter stark ansteigen. Die Schweiz hat weder genügendes Datenmaterial zur Demenz noch eine nationale Strategie. Aus diesem Grund setzt sich die Schweizerische Alzheimervereinigung seit Jahren für eine nationale Strategie ein: Es gilt Strategien und Mittel zu finden, damit die Betroffenen, ihre Angehörigen wie auch Pflegefachpersonen das tägliche Leben mit der Krankheit so gut wie möglich meistern können. Die Förderung der noch vorhandenen Fähigkeiten und der Selbständigkeit von demenzkranken Menschen kann ihre Hilfsbedürftigkeit bedeutend verzögern. Unter anderem gibt es keine Angebote und Anreize, damit die kosteneffiziente Betreuung von Betroffenen zu Hause nicht weiter zurückgeht. Es ist nicht sichergestellt, dass die Schweiz auch in Zukunft genügend und gut ausgebildete Pflege- und Betreuungspersonen hat. Die Alzheimervereinigung hofft, dass auch der Ständerat diese beiden Motionen unterstützt resp. definitiv annimmt und steht dann als Experte und Partner bei der Ausarbeitung einer nationalen Strategie zur Verfügung.

Weitere Informationen: Zu Demenz: Birgitta Martensson, Geschäftsleiterin, Schweizerische Alzheimervereinigung Mobile: 079 679 21 19

Zur Demenzpolitik: Jean-François Steiert, Nationalrat, Mobile: 079 204 13 30, Reto Wehrli, Nationalrat, Mobile: 079 502 77 84